

## Tractive Dog Hunter

Stellvertretend für eine ganze Reihe an relativ günstigen mobilfunkgestützten Systemen soll hier das Tractive Dog Hunter vorgestellt werden. Das Gerät ist im Kern weniger auf eine dauerhafte Echtzeitübertragung ausgelegt. Vielmehr sendet es in regelmäßigen Abständen die aktuelle Position des Hundes. Die Taktung ist abhängig von der Geschwindigkeit, mit der sich der Vierläufer bewegt. Bei sehr langsamer Bewegung etwa alle 30 Minuten, macht der Hund viel Strecke, sendet der Tracker alle zwei Minuten. In diesem Modus hält der Akku sehr lang, laut Hersteller bis zu vier Tage. Ein Live-Tracking ist ebenso möglich.

Das geht aber ordentlich auf den Akku, soll heißen: Am Ende der Jagd ist dieser leer.

Im Modell Hunter hat das Tractive eine Schutzhülle in Camo-Optik sowie einen Ersatzakku. Ein Handgerät ist nicht enthalten, kann bei dieser Preisklasse aber auch nicht erwartet werden. Die passende App ist kostenlos auf das Smartphone zu laden. Welche Netze die Ortung anwählen kann, gibt der Hersteller nicht an. Es ist aber davon auszugehen, dass es sich um das 2G- und 3G-Netz handelt.

### Fazit

Bei der Wahl des richtigen Ortungssystems muss der Jäger die Gegebenheiten vor Ort, wie

auch seinen jagdlichen Wirkungsbereich beachten. Wird im eigenen Revier mit gutem Netz gejagt, liegen die Mobilfunksysteme klar vorne. Bei vielen Jagden in teils unbekanntem Revieren wird es da aber kritisch. Hier ist man mit einem Funksystem auf der sicheren Seite und kann immer orten, muss aber die systembedingten Nachteile in Kauf nehmen.

Für Spurfüchse gibt es günstige Mobilfunklösungen, die immerhin die Grundaufgabe des Ortens (bei ausreichendem Empfang) beherrschen. Diese Systeme können auch als „Backup“ bei Nutzung einer Funkortung eingesetzt werden. Damit kommt der Jäger dem derzeitigen Optimum ziemlich nah. 🐾

## Hundeschutzweste Dog-Protector: Ganz sicher getestet

Als Kopov-Hündin Maya bei einer Maisjagd an einen Keiler kam, hatte sie Glück im Unglück: Sie hatte „nur“ eine Fleischwunde am Hals. Wäre der Schlag tiefer ausgefallen oder hätte weiter seitwärts gesessen, wäre die Halsschlagader wohl nicht heil geblieben ... Die dreijährige Hündin jagt zwar hart und ausdauernd an Sauen, aber überlegt und ohne Selbstgefährdung. Trotzdem musste jetzt eine Weste her. Besitzer Reiner Petry entschied sich für die Hundeschutzweste „dog-protector“.

Der Unterstoff der Weste ist aus Sticheschutzmaterial aus dem Fechtssport gefertigt, je nach Wunsch sind bis zu vier Lagen möglich. Auf Kevlar verzichtete man bewusst, da es in Verbindung mit Nässe die Schutzwirkung verliert. Das Außenmaterial besteht aus einem besonders robusten und atmungsaktiven Cordura-Gewebe (Polyamid), das kein Wasser aufnimmt. Die Weste wurde nach DIN/EU-Norm 13567 zertifiziert. Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) vergab für die dog-protector das KWF-Testzeichen „Funktion & Komfort“.

Bei einer genormten Durchstichprüfung durch die Berufsgenossenschaft, bei der der Einschlag eines Keilerzahnes in das Gewebe simuliert wird, bestand schon die zweilagige Weste mit 900 N Durchschlagschutz den Test anstandslos. Außerdem ist das Design der dog-protector beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen. Die Westen werden individuell nach Wunsch des Hundeführers angefertigt und besitzen diverse, wählbare Ausstattungsmerkmale, wie zum Beispiel Navi-Tasche am Rücken oder Schlaufen am Halsteil. Die für Maya gelieferte Weste wurde mit

drei Sticheschutzlagen versehen (1850 N) und passte optimal. Besonders gefällig ist der Brustbereich mit praktischer Weitenverstellung. Stark gefährdete Bereiche wie Kehle, Hals, Schulter und Bauchraum erwiesen sich als optimal geschützt. Der Keulenschutz ist etwas tiefer runtergezogen als bei vielen anderen Westen. Der Oberstoff erwies sich in der Praxis als sehr robust und verschmutzte vergleichsweise recht wenig. Dadurch bleibt die Pink-Gelb-Orange-Signalfarbe auch unter widrigen Lichtbedingungen länger sichtbar. In seiner Beweglichkeit wurde der Hund durch das Tragen in keiner Weise eingeschränkt, und er überstand zahlreiche Sauenkontakte bei den winterlichen Drückjagden schadlos. Insgesamt haben die „Konstrukteure“ ganze Arbeit geleistet. Fazit: voll praxistauglich!

Kontakt: Thomas Hombach, Rübenköpfchen 15, 66538 Neunkirchen, E-Mail: hombach@dog-protector.de. Zu finden auf der Messe Jagd & Hund (Dortmund) in Halle 3, Stand C54

Arndt Bünting



Foto: Arndt Bünting

[www.djz.de/jagdhunde](http://www.djz.de/jagdhunde)



Forst Eibenstein  
Travel Agency

...mehr als Jagd!

**Erleben Sie mit uns atemberaubende Ausblicke über die Berge und Küsten Dalmatiens sowie spannende Pirschgänge auf kapitale Boviden.**

Muffel,  
Gams und  
Mähenspringer

# Bergjagd

in Dalmatien



Ein einzigartiges Erlebnis

# Bärenjagd

in Kroatien





**Forst Eibenstein**  
Travel Agency

**Infos & Anmeldungen:**  
[urlaub@forst-eibenstein.eu](mailto:urlaub@forst-eibenstein.eu)  
bzw. telefonisch  
0 94 02 / 78 88 13 10

[www.forst-eibenstein.eu](http://www.forst-eibenstein.eu)  
folgen Sie uns  